

Studia nad genitaliami niektórych *Coleophoridae*  
(*Lepidoptera*). XVII

Studien über Genitalien einiger *Coleophoridae* (*Lepidoptera*).  
XVII

napisał

SERGIUSZ TOLL

Im nachstehenden Studium werden sieben neue *Coleophora* Z.-Arten aus Tripolitanien und eine neue Art aus Italien beschrieben. Am Schluss des Aufsatzes wird eine Berichtigung zu meinem Artikel „*Coleophoriden* aus Iran und Iraq der Ausbeute E. P. Wiltshire“ (Bull. Soc. Entom. Egypte, 43, 1959, p. 331-346) gegeben.

*Coleophora guttiferella* n. sp.

Kopf und Thorax weiss, hellgrau angefliegen. Antennen weiss, gelbgrau geringelt; Basalglied und die ersten drei Flagellumglieder hellgrau. Palpen weiss, Mittelglied mit ziemlich langem Endbusch,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Augendurchmesser, Endglied so lang wie das Mittelglied (Fig. 1).

Vorderflügel (Fig. 2) weiss, im Mittelfeld streifenartig hellgrau angefliegen. Der ganze Flügel, besonders im Aussenteil, dicht mit schwarzbraunen Schuppen bestreut, die stellenweise zu undeutlichen Längslinien sich anordnen. Costa schneeweiss, am Innenrande unscharf begrenzt. Spannweite 11 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem ersten Tergit (Fig. 3) gebogen, mit schmaler Falte am proximalen Rande. Die Falte am distalen Rande in der Mitte sehr schmal und winkelig gebrochen. Die paarigen Scheiben auf den Tergiten

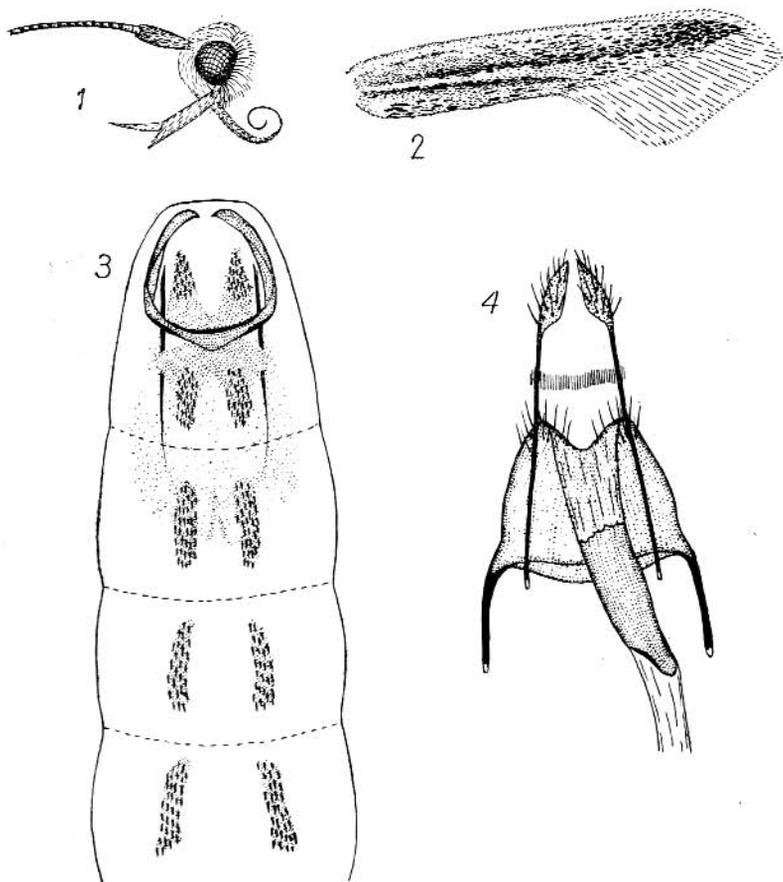


Fig. 1-4. *Coleophora guttiferella* n. sp., Holotypus; 1 — Kopf, 2 — Vorderflügel, 3 — I-V. Tergit des Abdomens, 4 — Weiblicher Genitalapparat.

III-V schmal und lang, viermal länger als breit. Sterniten hell braungrau durchscheinend.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 4): Subgenitalplatte breiter als lang, nach hinten verschmälert. Gonapophyses anteriores mässig lang. Gonapophyses posteriores  $2\frac{1}{2}$  mal länger als diese ersteren. Introitus vaginae in der distalen Hälfte glashell, in der proximalen Hälfte sklerotisiert. Ductus bursae glashell. Signum fehlt.

Holotypus (Weibchen), Tripolitanien: Jefren, im März 1935, befindet sich in der Sammlung des Herrn Dr. Attilio Fiori in Bologna.

Da das Männchen bis dahin noch unbekannt ist, kann die systematische Stellung dieser neuen Art nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Im Bau des Genitalapparates steht die neue Art wohl der *C. haloxylonella* Chrét. aus Biskra und Gafsa in Algerien am nächsten. Diese letztere ist aber etwas kleiner (Spannweite 9 mm), das Mittel- und Endglied der Palpen so lang wie der Augendurchmesser. Das Flagellum bis zur Spitze scharf dunkelgrau geringelt. Die Vorderflügel haben eine etwas reinere weissliche Grundfarbe, der hellgraue Mittellängsstreif fehlt. Die Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit ist nicht gebogen, die paarigen Tergitenscheiben sind bedeutend kürzer,  $1\frac{1}{2}$  bis 2 mal so lang als breit. Die Subgenitalplatte des weiblichen Genitalapparates deutlich länger als breit. Introitus vaginae ganz sklerotisiert. Signum vorhanden.

### *Coleophora glabricella* n. sp.

Kopf und Thorax weiss. Antennen weiss und gelbbraun geringelt. Palpen weiss, Mittelglied so lang wie der Augendurchmesser, sein Endbusch fast bis zur halben Endgliedlänge reichend. Endglied wenig kürzer als das Mittelglied (Fig. 5).

Vorderflügel (Fig. 6) gelblichgrau mit ziemlich schmalem schneeweissen Costalstreif. Das Feld zwischen der Ader *an* und dem Dorsalrand schmutzigweiss. Sonst sind die Vorderflügel zeichnungslos. Fransen an der Costa weiss, am Saum hellgrau. Spannweite 12 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 7) breit, an den Seiten stark verschmälert, in der Mitte des distalen Randes eingedrückt. Falte am proximalen Rande schmal. Die paarigen Scheiben auf den Tergiten III-V doppelt so lang als breit. Sterniten hellgrau durchscheinend.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 8): Tegumendach relativ breit. Gnathos klein, Valve ziemlich lang und schmal, am dorsalen Rande mit einer steifen, langen, stark gebogenen Bor-

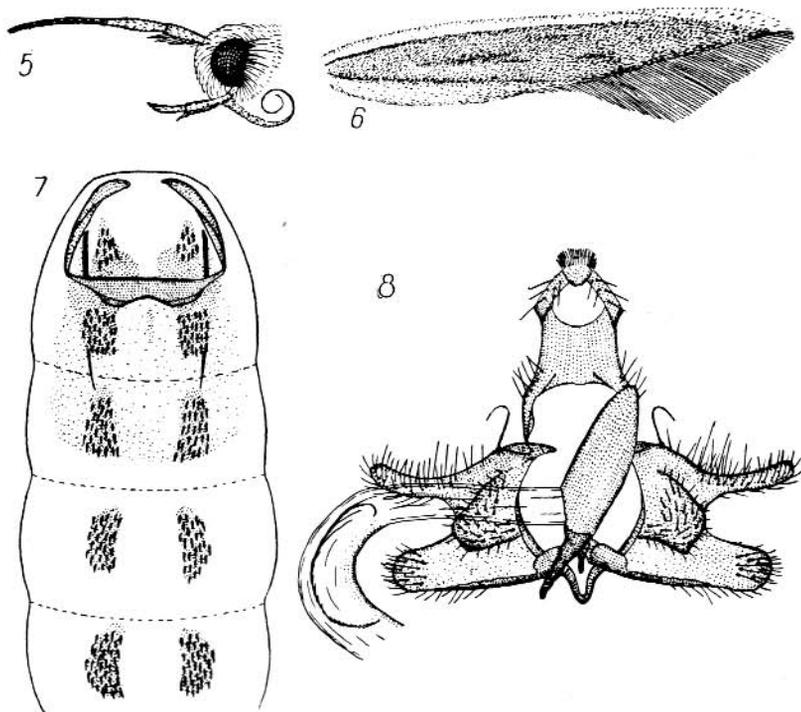


Fig. 5-8. *Coleophora glabricella* n. sp., Holotypus; 5 Kopf, 6 — Vorderflügel, 7 — I.-V. Tergit des Abdomens, 8 — Männlicher Genitalapparat.

ste. Valvulae gut abgesetzt. Sacculus spatenförmig, am caudalen Rande abgerundet. Aedeagus plump gebaut, mit langem, schmalen Coecum. Cornuti zahlreich, nach aussen an Länge zunehmend. Ein Cornutus am Ende der Reihe lang, stark gekrümmt. Das Weibchen ist unbekannt.

Holotypus (Männchen), Tripolitanien: Jefren, im Mai 1935, von Herrn Dr. A. Fiori erbeutet, befindet sich in meiner Sammlung.

Die neue Art ist im Bau der Genitalien wohl mit keiner der bekannten Arten nahe verwandt. Man könnte sie höchstens mit *C. fatmella* Toll<sup>1</sup> aus Tunesien vergleichen. Diese letztere hat bedeutend kürzere Palpen, weisslich ockergelbe

<sup>1</sup> L'Entomologiste, 12, 1956, p. 102.

Vorderflügel mit schmaler weisser Costalstrieme und einer etwas undeutlichen, kurzen Analstrieme, die bei der neuen Art fehlt. Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit bei *C. fatmella* Toll ist beträchtlich schmaler und überall gleichmässig breit. Die paarigen Scheiben auf den Tergiten III-V sind 3 mal länger als breit. Die dorsocaudale Ecke des Sacculus in männlichen Genitalapparat ist in einen kurzen, spitzen Zahn ausgezogen. Dieser Zahn fehlt bei *C. glabricella* n. sp. Die dorsocaudale Ecke des Sacculus ist bei dieser Art deutlich abgerundet. Die Cornuti sind bei *C. fatmella* Toll kürzer und weniger zahlreich.

### *Coleophora islamella* n. sp.

Kopf und Thorax weisslich, grau angelaufen, Antennen weiss dunkelbraun geringelt, Basalglied hellgrau mit kurzem, hellgrauen Haarschuppenpinsel. Palpenmittelglied um  $\frac{1}{3}$  länger als der Augendurchmesser, weiss, grau gemischt, unten mit langen, abstehenden Haarschuppen besetzt; Endglied um  $\frac{1}{6}$  kürzer als das Mittelglied, grau (Fig. 9).

Vorderflügel grau, im vorderen Teil mit gelben Schuppen bestreut, in der Falte rein grau, im Basalteil des Analfeldes gelb. Costalstrieme weiss, von der Flügelwurzel bis zum Franzenansatz reichend.  $r_1$  und  $r_2$  weiss angelegt. Die Vorderflügel am Aussenrand weiss gefleckt (Fig. 10). Spannweite 15 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 11) mit convexem Distalrand. Der proximale Rand mit breiter Falte in der Mitte. Das erste Paar der Tergitenscheiben gross und breit. Die Tergitenscheiben des dritten Paares etwas mehr als doppelt so lang als breit, die des vierten und fünften Paares fast drei mal so lang als breit. Alle Tergitenscheiben dunkelbraun durchscheinend. Die Sterniten scheinen hellgrau durch.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 12): Subgenitalplatte caudal abgerundet, Gonapophysen mässig lang. Introitus vaginae kelchförmig, Ductus bursae mit undeutlichen Seitengräten und scharf abgesetzter Mittelgräte. Signum klein.

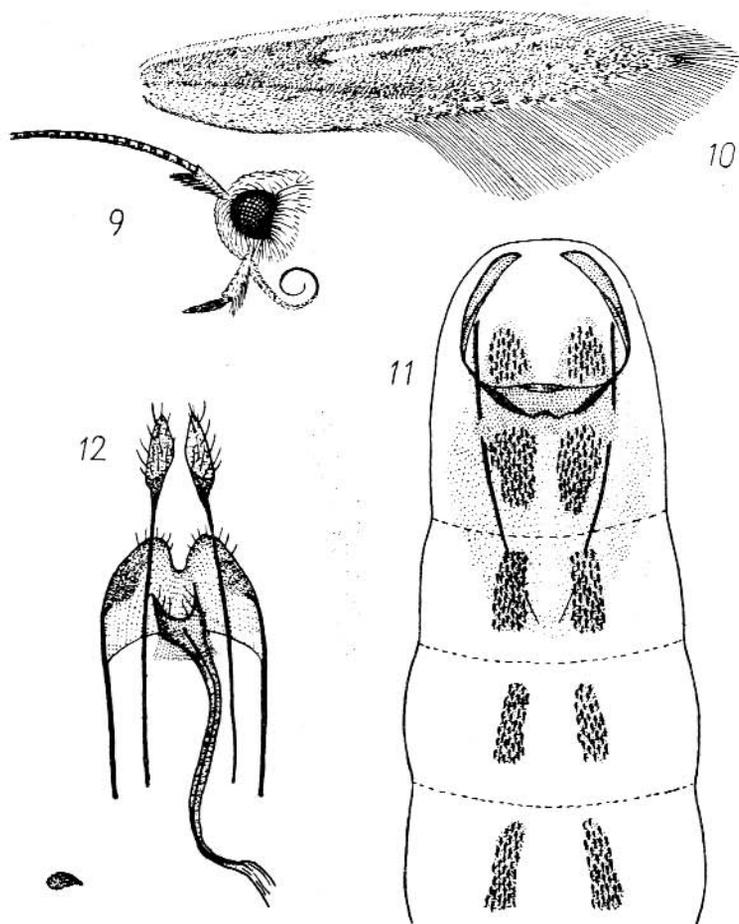


Fig. 9-12. *Coleophora islamella* n. sp., Holotypus; 9 — Kopf, 10 — Vorderflügel, 11 — I.-V. Tergit des Abdomens, 12 — Weiblicher Genitalapparat.

Holotypus (Weibchen), Tripolitanien: Jefren, im März 1935, befindet sich in meiner Sammlung. Das Männchen ist unbekannt.

Nach dem Bau des weiblichen Genitalapparates ist diese neue Art in die Nähe der *C. hederella* Toll<sup>1</sup> zu stellen. Bei

<sup>1</sup> Veröffentlichungen aus dem Deutschen Kolonial- und Übersee-Museum, Ed. 3, H. 3, 1942, p. 295.

dieser letzteren ist das Endglied der Palpen kürzer, nur  $\frac{1}{4}$  so lang wie das Mittelglied. Die Vorderflügel haben keine weisse Costalstrieme und auch keine eingemischten gelben Schuppen im vorderen Teil. Der distale Rand der Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit ist gerade. Die paarigen Tergitenscheiben sind beträchtlich schmaler und länger, 7-8 mal länger als breit. Der weibliche Genitalapparat ist dem der neuen Art sehr ähnlich. Die Subgenitalplatte bei *C. hederella* Toll ist am Hinterrande so breit wie am Vorderrande und das Signum ist beträchtlich grösser.

### *Coleophora tripolitana* n. sp.

Kopf und Thorax weiss, in der Mitte grau angefliegen. Antennen weiss, Basalglied weiss mit hellgrauem Haarschuppenpinsel. Palpen weiss, Mittelglied oben grau bestreut, um  $\frac{1}{6}$  länger als der Augendurchmesser, Endglied um  $\frac{1}{6}$  kürzer als das Mittelglied (Fig. 13).

Vorderflügel (Fig. 14) hell bräunlichgrau, mit dunkelbraunen Schuppen bestreut, die dem Flügel ein rauhes Aussehen verleihen. Costalstrieme ziemlich breit, schneeweiss. Sie ist auf den Vorderrandfransen fast bis zum Apex fortgesetzt. Medianstrieme durch einen dunkelbraunen Streifen markiert. Analstrieme schmal, weiss, durch eine feine schwärzliche Linie unterstrichen. Dorsalfeld in der basalen Hälfte weisslich aufgehellt. Dorsalstrieme kurz, weiss, undeutlich begrenzt. Saumfransen hellgrau. Spannweite 18 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 15) convex. Der proximale Rand dieser Leiste mit kurzer Falte in der Mitte, der distale Rand mit breiterer, in der Mitte etwas geknickter und verschmälerter Falte. Paarige Tergitenscheiben gross, die auf dem III.-V. Tergit doppelt so lang als breit, graubraun durchscheinend. Die Sterniten scheinen hell braungrau durch.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 16): Subgenitalplatte länger als breit. Introitus vaginae kelchförmig. Ductus bursae enthält alle drei Gräten. Die Seitengräten sind 5 mal länger als der Introitus vaginae. Hülle mit starken Dornen besetzt. Signum mässig gross, mit ziemlich breiter Basis.

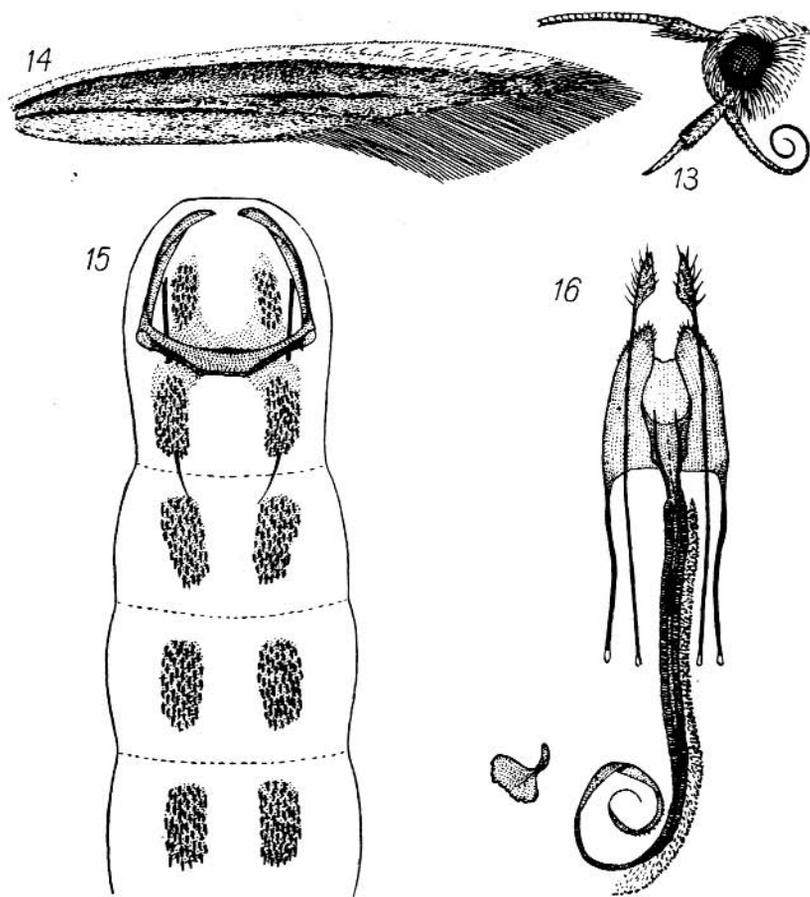


Fig. 13-16. *Coleophora tripolitana* n. sp., Holotypus; 13 — Kopf, 14 — Vorderflügel, 15 — I-V. Tergit des Abdomens, 16 — Weiblicher Genitalapparat.

Holotypus (Weibchen), Tripolitanien: Jefren, im März 1937, befindet sich in meiner Sammlung. Das Männchen ist unbekannt.

Die neue Art steht nahe der *C. precipua* Wlsg.<sup>1</sup>, aus Biskra in Algerien beschrieben. Bei dieser letzteren ist aber

<sup>1</sup> The Entomologist's Monthly Magazine, 18, 1907, p. 129.

das 2. und 3. Palpenglied so lang wie der Augendurchmesser und das Flagellum ist hellbraun geringelt. Die Vorderflügel sind weisslich, hell gelbgrau gemischt, ohne dunkelbraune Schuppen. Die schwärzlichen Zeichnungen bedeutend schärfer und breiter, der Medianstreifen fehlt. Die schneeweisse Costalstrieme ist breiter. Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit gerade. Die paarigen Tergitenscheiben  $2\frac{1}{2}$ -3 mal länger als breit. Subgenitalplatte des weiblichen Genitalapparates beträchtlich schmaler, Gonapophyses anteriores und posteriores länger, Signum kleiner. *C. precipua* Wlsg. ist auch etwas grösser (Spannweite 20 mm).

### *Coleophora leucostrigella* n. sp.

Kopf und Thorax weiss. Antennen weiss, gelbbraun geringelt. Basalglied mit ziemlich langem gelbbraunen Haarschuppenpinsel. Palpen weiss, Mittelglied so lang wie der Augendurchmesser, sein Endbusch kurz; Endglied halb so lang wie das Mittelglied (Fig. 17).

Vorderflügel (Fig. 18) gelblichbraun, im Dorsalfeld reiner gelb. Striemen schneeweiss, seidenglänzend. Costalstrieme beginnt schmal an der Flügelbasis und verläuft dicht an die Costa angelehnt bis  $\frac{2}{7}$  der Flügellänge, wo sie sich plötzlich erweitert und verläuft in die Costalfransen. Sie erlöscht weit vor dem Apex. Medianstrieme beginnt vor der Flügelmitte und läuft in die Saumfransen dicht unter dem Apex. Sie ist mit ihrem hinteren Teil nicht an den Flügelsaum angelehnt. Analstrieme ziemlich breit, an der Basis etwas schmaler und erreicht den Saum nicht. Dorsalstrieme kurz. Fransen am Apex gelbbraun, am Saum hellgrau. Spannweite 13 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 19) in der Mitte stark eingeschnürt. Ihr proximaler Rand zweimal gebrochen, in der Mitte concav. Distalrand mit schmalen Falten an den Seiten. Verstärkungsleisten an den Seiten des 2. Tergitenscheibenpaares vorhanden. Tergitenscheiben des 1. Paares nur mit einigen wenigen Dornen besetzt. Das 3. Paar der Tergitenscheiben klein,  $2\frac{1}{2}$  mal länger als breit, das 4. und 5. Paar 3 mal länger als breit. Sterniten glashell durchscheinend.

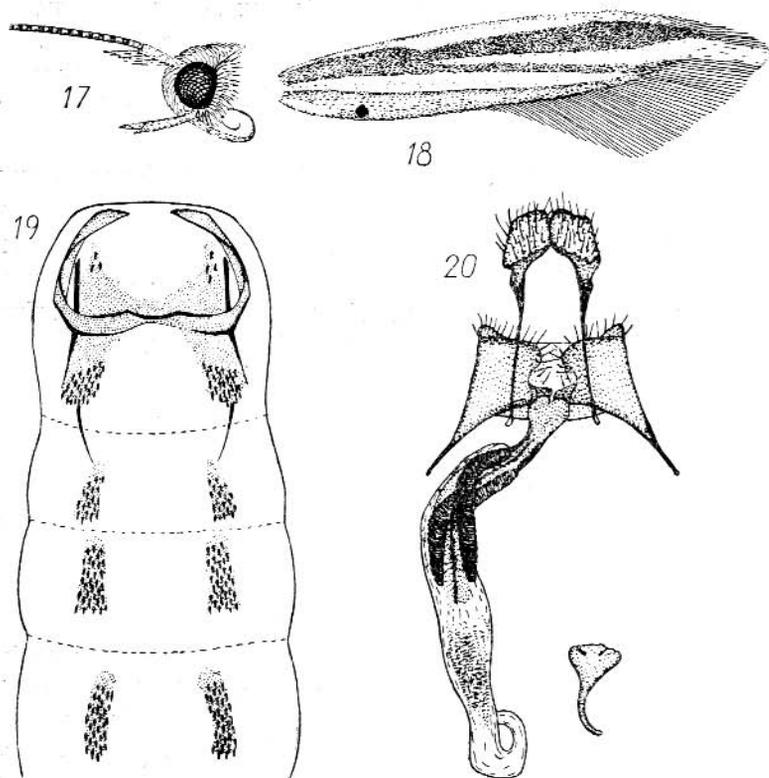


Fig. 17-20. *Coleophora leucostringella* n. sp., Holotypus; 17 — Kopf, 18 — Vorderflügel, 19 — I.-V. Tergit des Abdomen, 20 — Weiblicher Genitalapparat.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 20): Subgenitalplatte breiter als lang. Gonapophyses anteriores nicht gebogen. Introitus vaginae kelchförmig, mit sklerotisiertem Gürtel. Der 1. Abschnitt des Ductus bursae enthält alle drei Gräten. Die Mittelgräte ragt etwas in den 2. glashellen Abschnitt des Ductus bursae hinein. Die Seitengräten sind  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Introitus vaginae. Der 3. Abschnitt des Ductus bursae ist mit feinen plättchenförmigen Dornen besetzt. Signum mit langem, schmalen Hauptfortsatz. An seiner breiten Basis, am Rande, stehen zwei kleine Höcker.

Holotypus (Weibchen), Tripolitaniën: Jefren, 17. V. 1934, befindet sich in der Sammlung des Herrn Dr. A. Fiori. Das Männchen ist unbekannt.

Die neue Art steht im Bau der Genitalien der *C. ditella* Zell.<sup>1</sup> nahe. Bei dieser letzteren ist die Ringelung der Antennen dunkler, die Grundfarbe der Vorderflügel etwas heller im Ton und die weisse Dorststrieme ist länger; sie reicht bis zum Fransensatz. Der proximale Rand der Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit ist in der Mitte convex und die paarigen Tergitenscheiben breiter. Subgenitalplatte des weiblichen Genitalapparates mit abgerundeten äusseren Hinterecken. Introitus vaginae länger, Seitengräter im Ductus bursae gleichfalls länger. Signum mit dickerem und kürzeren Hauptfortsatz.

### *Coleophora satellitella* n. sp.

Kopf und Thorax weiss; Antennen weiss, bis zur Spitze braun geringelt, Basalglied mit bräunlichem Haarschuppenpinsel. Palpen weiss, Mittelglied wenig länger als der Augendurchmesser, Endglied  $\frac{3}{5}$  des Mittelglieds (Fig. 21).

Vorderflügel (Fig. 22) etwas glänzend, gelblichbraun, zwischen der Ader *an* und dem Dorsalrand reiner gelb. Striemen schneeweiss, seidenglänzend. Costalstrieme beginnt schmal an der Flügelbasis und verläuft bis  $\frac{1}{4}$  der Flügellänge dicht an die Costa angelehnt. Dann erweitert sie sich plötzlich und verläuft in die Costalfransen, wo sie kurz vor dem Apex erlischt. Medianstrieme beginnt an der Flügelmitte und ist mit ihrem hinteren Teil dicht an der Flügelsaum angelehnt. Sie verläuft in die Fransen unter dem Apex. Analstrieme breit, erreicht den Saum nicht. Dorsalstrieme kurz. Fransen am Apex gelblichbraun, am Saum hellgrau. Spannweite 14 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit in der Mitte winkelig gebrochen, mit kurzer, breiter Falte in der Mitte des proximalen Randes. Distalrand mit schmalen Falten an den Seiten. Verstärkungsleisten an den Seiten des 2. Tergitenscheibenpaares vorhanden. Auf dem 1. Paar der Tergiten-

<sup>1</sup> Linnaea Entomologica, 4, 1849, p. 247.

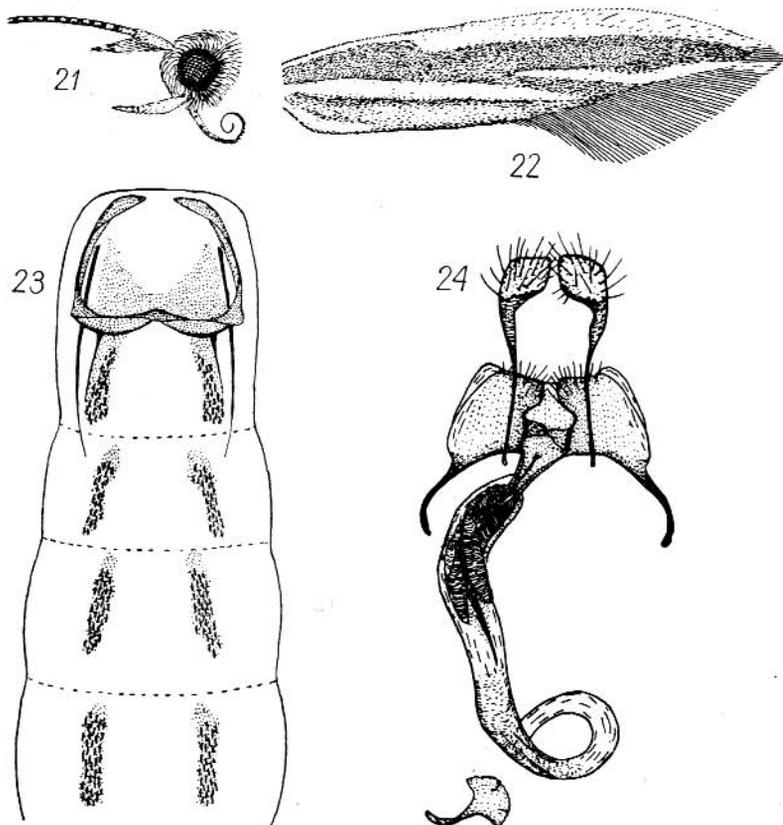


Fig. 21-24. *Coleophora satellitella* n. sp., Holotypus; 21 — Kopf, 22 — Vorderflügel, 23 — I.-V. Tergit des Abdomens, 24 — Weiblicher Genitalapparat.

scheiben fehlen die Dornen. Die Tergitenscheiben des III.-V. Paares schmal, etwas mehr als 4 mal so lang wie breit (Fig. 23). Sterniten glashell durchscheinend.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 24): Subgenitalplatte breiter als lang, Gonapophyses anteriores stark gebogen. Introitus vaginae kelchförmig, mit stark sklerotisiertem Gürtel. Der 1. Abschnitt des Ductus bursae enthält alle drei Gräten, die Mittelgräte ragt in den 2. kurzen Abschnitt des Ductus bursae hinein. Die Seitengräten sind etwas mehr als doppelt so lang

wie der Introitus vaginae. Der 3. Abschnitt des Ductus bursae ist mit feinen plättchenförmigen Dornen besetzt. Signum mit langem schmalen Hauptfortsatz und breiter Basis, die am Rande zwei kleine Höcker trägt.

Holotypus (Weibchen), Tripolitanien: Jefren, 17. V. 1934, befindet sich in der Sammlung des Herrn Dr. A. Fiori. Das Männchen ist unbekannt.

Die neue Art ist gleichfalls der *C. ditella* Zell. recht ähnlich. Bei ihr ist aber der hintere Teil der Medianstrieme dicht an den Flügelsaum angelehnt, bei *C. ditella* Zell. liegt zwischen dem hinteren Teil der Medianstrieme und dem Flügelsaum ein schmaler Streifen der Flügelgrundfarbe. Die paarigen Tergitenscheiben des Abdomens sind wesentlich schmaler. Der Introitus vaginae ist bei der neuen Art kürzer als bei *C. ditella* Zell., die Seitengräten stärker und kürzer und das Signum hat einen dünneren und längeren Hauptfortsatz.

### *Coleophora zonatella* n. sp.

Kopf weiss, im Gesicht und Nacken leicht gebräunt. Thorax weiss, in der Mitte breit gelbbraunlich. Antennen weiss, Basalglied mit kurzem gelblichen Haarschuppenpinsel. Palpenmittelglied weiss, um  $\frac{1}{8}$  kürzer als der Augendurchmesser, sein Endbusch kurz, Endglied gelblichbraun, so lang wie  $\frac{5}{7}$  der Mittelgliedslänge (Fig. 25).

Vorderflügel (Fig. 26) ockergelb, grau gemischt, nur im Raum zwischen der Ader *an* und dem Dorsalrand rein ockergelb. Costalstrieme weiss, schmal, ziemlich scharf begrenzt, verliert sich in den Vorderrandfransen. Die Analstrieme beginnt in der Flügelbasis und ist mit der Medianstrieme verflochten. Sie verläuft in die Franssen dicht unter dem Apex. In ihrem äusseren Teil ist sie dicht an den Flügelsaum angelehnt. Diese Strieme ist in ihrem vorderen Teil am Hinterrand durch eine wenig auffallende, feine, dunkle Linie begrenzt. Im äusseren Teil wird sie am Vorderrand durch eine etwas stärkere dunkelbraune Linie gesäumt. Dorsalstrieme schmal, sie verläuft bis zur halben Länge des Dorsalrandes. Saumfransen hellgrau, Costalfransen etwas dunkler. Spannweite 10-12 mm.

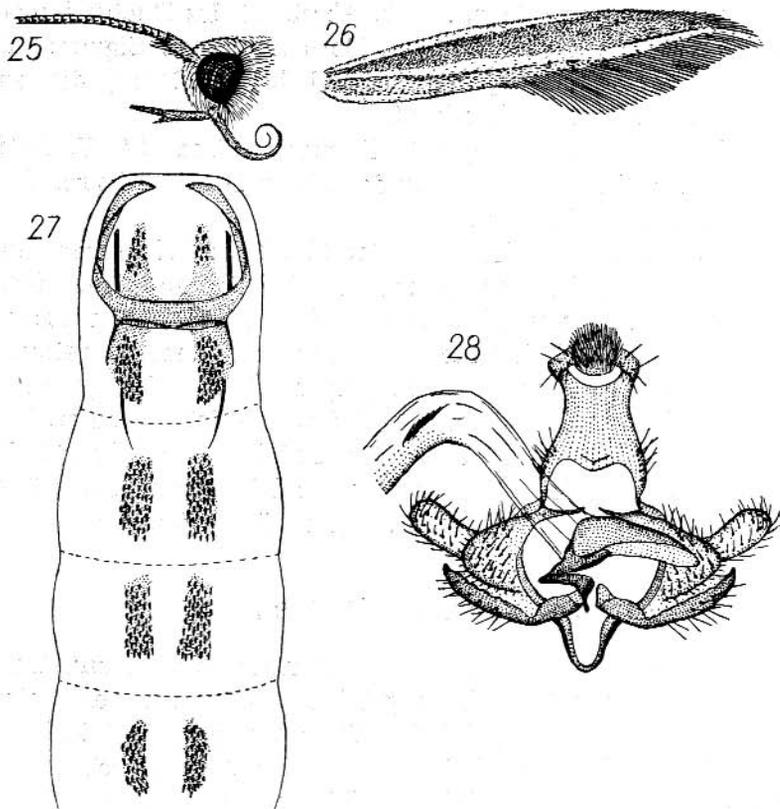


Fig. 25.-28. *Coleophora zonatella* n. sp., Holotypus; 25 — Kopf, 26 — Vorderflügel, 27 — I.-V. Tergit des Abdomens, 28 — Männlicher Genitalapparat.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 27) breit. Ihr proximaler Rand in der Mitte mit schmaler Falte. Der distale Rand mit breiter, in der Mitte eingeschnürter Falte. Verstärkungsleisten an den Seiten des II. Tergitenscheibenpaares vorhanden. Die Tergitenscheiben des 1. Paares schmal. Die Tergitenscheiben des 3., 4., und 5. Paares 3 mal länger als breit. Diese letzteren sind schwächer entwickelt. Sterniten glashell durchscheinend.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 28): Tegumendach relativ breit, Valven kurz, breit, Sacculus am caudalen Ende mit

einem kleinen Zahn. Aedeagus caudalwärts verschmälert, Coecum etwas zugespitzt. Cornuti wenig zahlreich, in einer Reihe stehend.

Holotypus (Männchen), Tripolitaniën: Jefren, im Oktober 1935 von Dr. A. Fiori erbeutet, befindet sich in seiner Sammlung. Ein Paratypus von demselben Datum steht in meiner Sammlung.

Auch diese Art ist im Bau der Genitalien mit *C. ditella* Zell. nahe verwandt, unterscheidet sich aber von dieser durch die zusammengeflossenen Median- und Analstriemen. Die Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit ist bei *C. ditella* Zell. an ihrem distalen Rande eingedrückt, bei der neuen Art gerade. Die Tergitenscheiben des 3., 4., und 5. Paares sind etwas länger (3-4 mal länger als breit). Die Valven des männlichen Genitalapparates sind bei *C. ditella* Zell. schmaler, Aedeagus kürzer, und die Cornuti wesentlich länger.

### *Coleophora italiae* n. sp.

Kopf und Thorax weiss, hell gelbbraunlich angefliegen. Antennen bis  $\frac{5}{6}$  ihrer Länge unten dunkelgrau geringelt, oben lang grau beschuppt. Das letzte  $\frac{1}{6}$  des Flagellum ist weiss. Palpenmittelglied weiss, oben breit hellbraun, an der Innenseite ganz weiss, wenig kürzer als der Augendurchmesser. Endbusch bis  $\frac{1}{3}$  der Endgliedlänge reichend. Endglied weiss, so lang wie das Mittelglied (Fig. 29).

Vorderflügel (Fig. 30) graubraun bis gelbbraun. Linien, je nach der Flügelgrundfarbe, rehbraun bis gelblichweiss. Costallinie, schmal, die übrigen etwas breiter. Basalteil des Analfeldes gelb. Fransen am Vorderrand braun bis hellbraun, am Saum grau. Spannweite 20-21 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 31) in der Mitte etwas eingedrückt. Proximalrand in der Mitte mit einem Höcker, Distalrand mit mässig breiter Falte und einem schwächeren Höcker in der Mitte. Paarige Tergitenscheiben schmal, die des 3., 4. und 5. Paares 6-8 mal länger als breit. Sterniten hell bräunlichgrau durchscheinend.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 32): Subgenitalplatte nach aussen stark verschmälert. Gonaphyses posteriores  $2\frac{1}{2}$  mal länger als die anteriores. Lamina abdominalis schmal. Introitus vaginae kelchförmig, am Rande breit sklerotisiert, sonst ist seine Sklerotisierung schwach. Im proximalen Teil ist der

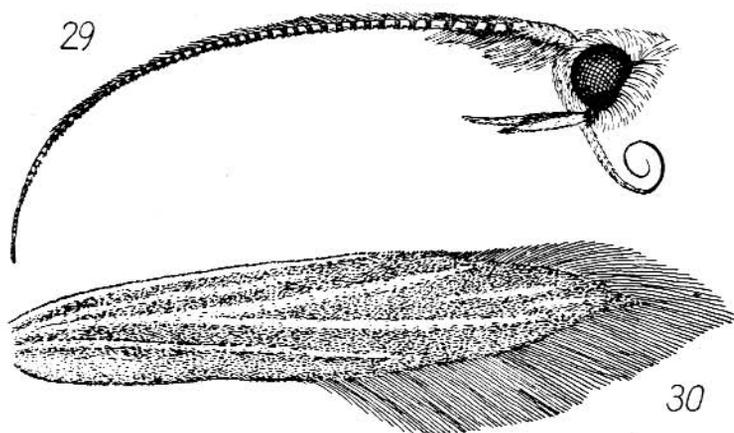


Fig. 29-30. *Coleophora italica* n. sp., Paratypus; 29 — Kopf, 30 — Vorderflügel.

Introitus vaginae glashell. Der 1. Abschnitt des Ductus bursae distal allmählich erweitert, mit schuppenförmigen, in Querreihen angeordneten kleinen Dornen besetzt. Der folgende Abschnitt ist glashell. Signum ziemlich gross, mit Verstärkungsleisten an den langen und spitzen Seitenfortsätzen.

Holotypus (Weibchen), Italien — Trento: Pinarco, 23. VII. 1946, befindet sich in der Sammlung des Herrn Dr. A. Fiori in Bologna, 1 Paratypus, Bologna, Torr. Ravone, 7. VII. 1934, steckt in meiner Sammlung. Das Männchen ist unbekannt.

Oberflächlich ist die neue Art der *C. wockeella* Zell.<sup>1</sup> ähnlich, doch sind bei der letzteren die Vorderflügel mehr bräunlich gefärbt und die helle Aderbestäubung tritt nur schwach hervor. Der Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit fehlt; am distalen Rande in der Mitte der kleine

<sup>1</sup> Linnaea Entomologica, 4, 1849, p. 215.

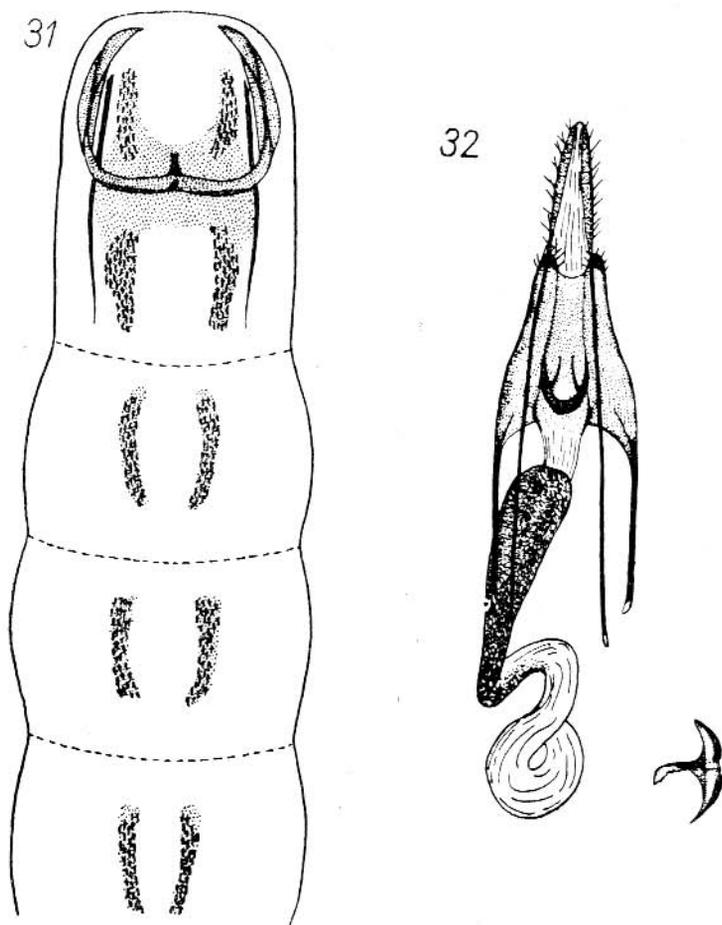


Fig. 31-32. *Coleophora italiae* n. sp., Paratypus; 31 — I-V. Tergit des Abdomens, 32 — Weiblicher Genitalapparat.

Höcker. Die Tergitenscheiben sind wesentlich breiter: die des 3. und 4. Paares sind  $3\frac{1}{2}$  mal und die des 5. Paares  $2\frac{1}{2}$  mal länger als breit. Die Subgenitalplatte des weiblichen Genitalapparates ist nur wenig nach hinten verschmälert. Die zahlreichen kleinen Dornen, die den 1. Abschnitt des Ductus bursae bei *C. italiae* n. sp. auskleiden, sind für diese Art besonders charakteristisch. Sie wurden bisher noch bei keiner anderen Art aus der *C. wockeella* Zell. — Gruppe vorgefunden.

## ANHANG

In meinem Aufsatz „Coleophoriden“ aus Iran und Iraq der Ausbeute E. P. Wiltshire“ (Bull. Soc. Entom. Egypte, 43, 1959, p. 331-346), bei der Beschreibung der neuen Arten und der Erklärung der Figuren ist auf unverständliche Weise ein Irrtum eingetreten. Überall, wo die Rede über Sterniten des Abdomens ist, soll man Tergiten verstehen. Über den Bau des Abdomens bei den Arten der Familie *Coleophoridae* berichtete ich ausführlich in meinem Aufsatz „Studien über die Genitalien einiger Coleophoridae. XIV“ (Acta Zoologica Cracoviensia, 2, Nr. 6, 1957).

## STRESZCZENIE

Autor opisuje siedem nowych gatunków z rodzaju *Coleophora* Z. z Trypolitanii i jeden z Włoch, podaje ponadto sprostowania do swego artykułu drukowanego w Bulletin de la Société Entomologique d'Egypte, 43, 1959, p. 331-346.